

Name, Vorname

geb. am

Multi-Resistente Erreger - Netzwerk Oberallgäu / Kempten

E-Mail: mre-gesundheitsamt@lra-oa.bayern.de

Übergabebogen für Patienten mit multiresistenten und anderen Erregern im Krankentransport

Die Einordnung der Kategorien muss durch den Arzt, der den Transport veranlasst, erfolgen.

Kategorie (Bitte ankreuzen)	Erläuterung	Schutzmaßnahmen
<input type="checkbox"/> I Kein Anlass für das Vorliegen einer Infektionskrankheit.	Kein Vorliegen einer Infektionskrankheit.	Standardhygienemaßnahmen nach Hygieneplan (u.a. Händedesinfektion nach Patientenkontakt; Desinfektion der Patientenkontakflächen nach Transport)
<input type="checkbox"/> II A Bestehende und bekannte Infektion: allerdings ist Übertragung durch beim Transport übliche Kontakte unwahrscheinlich	Erkrankungen, die nur über Blutkontakt/Stichverletzungen übertragen werden können; lokalisierte, nicht-streuende MRSA-Kolonisation (z.B. abgedeckte Wunde), Kolonisation mit 3MRGN	Keine besonderen zusätzlichen Schutzmaßnahmen erforderlich
<input type="checkbox"/> II B Durch die empfohlenen Hygienemaßnahmen vermeidbar	Multiresistente Erreger (MRE) und Erreger, die hauptsächlich über Kontakt / Aerosol übertragen werden z.B. MRSA mit Besiedlung im Nasen-Rachenraum ; 4 MRGN ; V.a. infektiöse Gastroenteritis	 Händedesinfektion s. Rückseite
<input type="checkbox"/> III Bestehende oder Verdacht auf eine hoch ansteckende bzw. gefährliche Infektionskrankheit	Erkrankungen, die durch Kontakt, Tröpfchen oder Luft übertragen werden, z.B. offene Lungentuberkulose, V.a. (Meningokokken-) Meningitis, Influenza, SARS, Norovirus, akute Clostridium difficile-Erkrankung	Infektionstransport! Hygienemaßnahmen gemäß Hygieneplan

BEMERKUNGEN:

(In Anlehnung an die „Richtlinie für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention“; Hrsg. Robert-Koch-Institut)

Ort/Datum

Besteller/Bestellende

Stand: 07/2014

Bezugsquelle des Übergabebogens als pdf-Datei: mre-gesundheitsamt@lra-oa.bayern.de

Materialien für Transporte der Kat II B (z.B. MRSA)

- 3x Einmalkittel mit Bündchen
- 3x Einmalhandschuhe
- 2x Mund-Nasenschutz
- 1x normaler Müllsack zur Entsorgung
- Hände- und Flächendesinfektionsmittel nach VAH-Liste

Vorgehen des Transportpersonals bei Kat. II B (z.B. MRSA- Transport von stationär nach ambulant (z.B. nach Hause, ins Altersheim))

- Patient ist mit frischer Kleidung/Wäsche/Bettwäsche versorgt und sollte für den Transport einen Mund-Nasenschutz tragen.
Bei Patienten, die einen Mund-Nasenschutz nicht tolerieren, kann eine Zurückhaltung von Tröpfchen durch die Anwendung einer Sauerstoffmaske erreicht werden.
Wunden / Hautläsionen sollen dicht abgedeckt sein.
Vor dem Transport führt der Patient eine hygienische Händedesinfektion durch.
- Noch im Krankenhaus: Das Transportpersonal trägt beim Abholen im Krankenzimmer des Patienten bis zum Fahrzeug Schutzhandschuhe und Einmalkittel.
- Das Tragen eines Mund-Nasenschutzes durch das Transportpersonal ist nur beim Verbandswechsel oder bei Tätigkeiten, bei denen mit Verspritzungen zu rechnen ist, z.B. Absaugen bei Intubierten) nötig.
- Vor und während des Transportes:
 - a.) Der Patientenbegleiter trägt Schutzhandschuhe und Einmalkittel.
 - b.) Der Fahrer verwirft die gesamte Schutzkleidung in einen Müllsack und kann nach einer hygienischen Händedesinfektion in seiner normalen Kleidung den Krankentransport fahren.
- Nach Erreichen des Zielortes wird vor Öffnen der Tür und vor Verlassen des Krankentransportwagens auch beim Patienten der Mund-Nasenschutz entfernt. Der Fahrer zieht wieder Schutzhandschuhe und einen Einmalkittel für den Patiententransport über.
- Nach dem Transport werden die Einmalkittel und Schutzhandschuhe der beiden Mitarbeiter verworfen und eine hygienische Händedesinfektion durchgeführt. Anschließend werden die Haut- / Handkontaktflächen im Krankentransportwagen wischdesinfiziert (mit einem nach DGHM/VAH-Liste geeigneten Flächendesinfektionsmittel). Nach Abtrocknung des Desinfektionsmittels ist der Wagen wieder einsatzfähig. Abschließend wird nochmals eine hygienische Händedesinfektion durchgeführt.

Die Arbeitskleidung des Personals ist am Ende der Schicht der normalen Wäsche zuzuführen.

Bei Verlegung von Krankenhaus zu Krankenhaus wird wie bei krankenhauses internen Transporten verfahren.

Bei Transporten von ambulant nach stationär wird sinngemäß umgekehrt wie beim Transport von stationär nach ambulant verfahren (Beachte: für Patient Mundschutz erst ab Krankentransportwagen; Transportpersonal benötigt keinen Mundschutz, mit o.g. Ausnahmen)